



Weibliche Psychologie

Absolut Frauensache:
Bücher von Kira Jahn und Edeltraud Glaab

Jeden Tag kreuzen sich Lebenswege, und so mannigfaltig die dahinter stehenden Schicksale auch sein mögen – es werden wiederkehrende Muster unterstellt. Das Buch **»Absolute Frauensache«** erzählt von Situationen, Dialogen und Entwicklungen, die wir, das heißt, wir Frauen, alle kennen. Besser gesagt: gerne kennen würden. Vor allem aber die wir in einem Frauenroman erwarten. Im **Erstlingswerk der Großkrotzenburger Autorin Simone Projahn, veröffentlicht unter dem Pseudonym Kira Jahn** geht es um ein denkbar einfaches Szenario: die junge, sportbegeisterte Zahnärztin Jenny stürzt in ein Techtelmechtel mit ihrem Chef, ihre nicht minder sportbegeisterte Freundin in selbiges mit ihrem Kollegen, beide finden in ihren Männern die große Liebe. Punkt. Dabei spult sich ein klassischer Plot ab, den man schon viele Male in Filmen mit Drew Barrymore oder Julia Roberts gesehen hat.

Das Buch ist romangefasste Alltäglichkeit – es gibt zahlreiche Ansätze, welche die Handlung in eine andere Richtung lenken könnten, die Autorin Kira Jahn behält aber stets den Weg der Ereignislosigkeit bei, parallel dazu, dass sich im wahren Leben

über die meiste Zeit schlichtweg auch nichts Außergewöhnliches einstellt. Dieser Mangel an Abnormität entfaltet sich im Roman allerdings in einer Welt, in der bereits alles perfekt ist: die Frauen sind schlank und erfolgreich, die Männer treu, beschützend und fahren Porsche, die Urlaubshotels sind paradiesisch, am Himmel zeigen sich Sternschnuppen im richtigen Moment, der erste Sex mit dem neuen Partner im Heuschober ist selbstverständlich der beste des Lebens und wie gut, dass ohnehin zum Scheitern verurteilte Ehen rechtzeitig geschieden werden. Phantasien zeichnen sich dadurch aus, dass es in ihnen keine Probleme gibt, Utopien skizzieren das Unmögliche als natürlich gegeben. Das Buch ist eine Utopie, eine vollständige Sammlung aller Klischees. Man mag über manches den Kopf schütteln – doch keine Frau kann sich davon freisprechen, dass wenigstens ein Element bereits Teil ihrer eigenen Vorstellung einer perfekten Welt gewesen ist.

Feuer und Wasser sind die wohl ertümlichsten Symbole für Gegenpole – wie Frau und Mann, Verlieren und Finden oder Lieben und Hassen. Von diesen Spannungsfeldern handelt der zweite Ro-

man **»Durch Feuer und Wasser – Vom Verlieren und Wiederfinden der Liebe«** der Krombacher Autorin Edeltraud Glaab, von Spannungsfeldern, in denen sich die Protagonistin Antonia von Holtum bewegt. Durch ein Gespräch mit Freunden auf die eigene Lethargie, auf die Unfähigkeit zur aktiven Selbstverwirklichung aufmerksam geworden, beschließt Antonia, in ihren Tagebüchern danach zu suchen, was in der Vergangenheit mit diversen Liebschaften falsch lief, um so eine Korrektur der Gegenwart herbeizuführen. Sie entschließt sich zu malen und Bekanntschaften nicht mehr dem Zufall zu überlassen. Über das Internet lernt sie den Künstler Luis Schindler kennen und lieben. Die Autorin taucht dabei ihren literarischen Pinsel selbst tief in den Farbtopf, denn sie kreierte bunte Metaphern und bildreiche Schilderungen, sie koloriert die Gedankenwelten ihrer Hauptdarstellerin und lässt sie sich in philosophischen Betrachtungen verlieren, um sich selbst wenig später wieder zu finden.

Daher ist **»Durch Feuer und Wasser«** keine oberflächliche Darstellung einer sich anbahnenden Beziehung, sondern ein detailreiches Psychogramm, das den Leser gemahnt darüber nachzudenken, ob sich nicht auch im eigenen Leben etwas optimieren ließe. »Wenn man festhält, bleibt alles beim Alten. Dann bleibt das Stroh Stroh und Totes bleibt tot und Verwünschtes verzaubert.« Das Buch bietet viele erinnerungswürdige Sätze und offenbart die sensible Umgangsweise der Autorin mit weiblichen Reflexionen.

Eine einfühlsam und intelligent erzählte Geschichte darüber, dass man manchmal etwas verlieren muss, von dem man sich unter anderen Umständen nicht getrennt hätte, um etwas Neues zu entdecken, vor allem

aber darüber, den Mut zu haben, aus Stroh Gold zu spinnen.
Kim Kirchner



Frauen schreiben, Frauen lesen – und manchmal schreiben Frauen nur für lesende Frauen. Foto: dpa

i **Kira Jahn:** **Absolut Frauensache;** August von Goethe Literaturverlag 2008; 236 Seiten; 13,40 Euro
Edeltraud Glaab: **Durch Feuer und Wasser – Vom Verlieren und Wiederfinden der Liebe;** Schardt Verlag 2008; 176 Seiten; 12,80 Euro